

|                                  |                       |
|----------------------------------|-----------------------|
| 1. Augustus, 2. Gem.: Scribonia; | 3. Gem.: Livia.       |
| Julia                            | II. Tiberius, Drusus. |
| 2. Gem.: M. Vipsanius Agrippa.   |                       |
| Agrippina, Gem.: Germanicus,     | IV. Claudius.         |
| III. Caligula,                   | Agrippina II.         |
|                                  | V. Nero.              |

### Die Flavier und die guten Kaiser.

345. (T. Flavius) **Vespasianus 69—79.** Nach dem Untergange des julisch-claudischen Geschlechtes hatte das Reich nach kurzen Thronstreitigkeiten 110 Jahre lang mit Ausnahme eines kraftlosen Despoten treffliche Kaiser. Es fehlte in „dieser glücklichsten Periode des Kaiserreiches“ nicht an heilsamen Reformen und an Erfolgen nach aussen.

T. Flavius Vespasianus erhielt die Herrschaft im Bürgerkriege 69 nach dem Untergange von drei Nebenbuhlern, die, wie er selbst, 69 von den Legionen in den Provinzen zum Kaiser ausgerufen waren. Ein durch den Römer Civilis über Gallien und einen Theil von Germanien verbreiteter, gefährlicher Aufstand wurde schon im Jahre 70 nach seiner Thronbesteigung durch seinen Feldherrn Cerealis unterdrückt.

In demselben Jahre machte sein Sohn Titus durch die Zerstörung 70 von Jerusalem einem mehrjährigen Aufstande und dem Reiche Palaestina ein Ende.

Diese waren nach Herodes' I. Tode von Vierfürsten und noch einmal zusammen von Herodes Agrippa I. beherrscht worden, der 44 n. Chr. starb.

Vespasian stellte die Zucht im Heere durch eine strenge Disziplin, die Ordnung der Finanzen durch eine an Geiz streifende Sparsamkeit her, erhöhte den Senat auf 1000 Mitglieder und verschaffte ihm die verlorene Achtung und Macht, ebenso ergänzte er den Ritterstand durch tüchtige Männer.

346. **Titus 79—81, Domitianus 81—96.** Nach Vespasians zehnjähriger Regierung folgte die zweijährige seines Sohnes gleichen Namens, den die Römer die Liebe und das Entzücken des Menschengeschlechtes nannten. Pest und Brand verheerten Rom, der früher unthätige Vesuv verschüttete eine ganze Gegend, darin Pompeji.

(Titus Flavius) Domitianus, der argwöhnische und kraftlose Tyrann, der Bruder des Kaisers Titus, rief den Caius Julius Agricola zurück, welcher sechs Jahre in Britannien siegreich vorgedrungen war und das Gewonnene gegen die Caledonier durch einen Wall zwischen den Busen von Clyde und von Forth geschützt hatte. Er selbst liess für einen nach Germanien unternommenen Zug, auf dem er keinen Feind gesehen hatte, sich Germanicus nennen und vom Senate einen Triumph beschliessen. Den Daciern kaufte er, was seit Porsenna zum ersten Male geschah, durch einen Tribut den Frieden ab; trotzdem feierte er auch über diese einen Triumph und liess sich Dacicus nennen. Er starb durch Mord 96.

347. **Die guten Kaiser 96—180.** (M. Coccejus) Nerva, ein alter, beliebter Senator, verminderte während seiner zweijährigen Regierung die Abgaben, vertheilte Ländereien an arme Familien und versprach, 96  
keinen Senator zu tödten. 98